

# Jugendchor aus Georgien singt stimmungsgewaltig für den Frieden



Der Jugendchor „Tutarchela“ aus Georgien hat das Publikum in Bremen mit seinem ausdrucksstarken Gesang zu stehenden Ovationen hingerissen.

FOTO: G. ZROPF

**Bahnhofsvorstadt (mf).** „Mitreißend und bewegend“ seien sie gewesen, die Lieder, die der Tutarchela Jugendchor aus Georgien in der DKV-Residenz am Wandrahm gesungen habe, sagt Regina Heygster, die Vorsitzende des Vereins „Friedenstunnel – Bremen setzt Zeichen“. „Das war Lebensfreude pur.“ Ihre Initiative profitierte auch ideell von dem Konzert „Lieder, die wie Brücken sind“, denn die jungen Sängerinnen und Sänger aus Georgien widmeten es dem Bremer Projekt.

„Es war etwas ganz Besonderes“, versichert Regina Heygster. Der Chor habe neben traditionellen georgischen Volksliedern auch internationale Gesänge und sogar Brahms' Wiegenlied angestimmt. „Den Jugendlichen, die mit dem Thema Krieg schon persönlich konfrontiert worden sind, war es wichtig, sich für ein Friedensprojekt einzusetzen.“

Von seinem Ursprung her ist der Tutarchela Chor ein stimmungsgewaltiger Frauenchor, doch auf Tournee sind Mädchen, Jungen, Instrumentalisten und ihre Chorleiterin. Heike Kühl hat das Chorprojekt „Tutarchela Children goes to Germany“ initiiert. Maya Frank-Hennig, die Frau des deutschen Botschafters Ortwin Hennig in Tiflis, hat laut Heygster die Deutschlandreise des Chors geplant. Die Jugendlichen sind in Varel untergebracht und auch dort schon aufgetreten.

---

Wer den Auftritt verpasst hat, kann sich im Internet noch einen kleinen Eindruck von dem Konzert in der DKV-Residenz verschaffen. Gunnar Zropf hat einen Mitschnitt des Beifalls und der Zugaben von Tutarchela auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) gestellt. Stichwort: „Lieder, die wie Brücken sind“. Mehr auf [www.friedenstunnel.de](http://www.friedenstunnel.de)

---